



DS85F

Wartung

Copyright S.I.G. SOFTWARE Ingenier-Gesellschaft mbH, Bachstraße 22,5100 Aachen

Anleitungen und Informationen zur Wartung und Pflege des Terminals DS85F.

1. Einleitung

Das Wartungshandbuch zu DS85F enthält Anweisungen und Informationen zur Änderung der Basis-Konfiguration, zum Einbringen von Updates in die Firmware des DS85F und zur Aufzeichnung von Telegrammprotokollen. Es ist für den Service gedacht und nicht zur Auslieferung an den Endbenutzer des Terminals bestimmt.

1.1. Inhalt

	Seite
1. Einleitung	
1.1. Inhalt.....	3
2. Basis-Konfiguration	
2.1. Submenü: Systemfiles editieren.....	7
3. Firmware-Update	
3.1. Voraussetzungen	9
3.2. INTERLINK-Kabel	9
3.3. Vorgehensweise.....	10
4. Zusatz-Diskette	
4.1. Voraussetzungen	12
4.2. Vorgehensweise.....	12
4.3. Zusatz 1: Leitungsüberwachung	13
5. Zeichensatz-Diskette	
5.1. Voraussetzungen	15
5.2. Vorgehensweise.....	15
5.3. Standard Zeichensatz wiederherstellen	16
6. Telegrammaufzeichnung	
6.1. Voraussetzungen	17
6.2. INTERLINK-Kabel	17
6.3. Vorgehensweise.....	18

2. Basis-Konfiguration

Anleitung zur Umstellung der DS85F Basis-Konfiguration nach der Auslieferung.

Die Umstellung der Basis Konfiguration erfolgt über ein 'verstecktes' Installationsmenü, das folgendermaßen aktiviert werden kann:

- 1) Nehmen Sie das Terminal DS85F ganz normal in Betrieb. Eine Verbindung zu einer ZE ist nicht erforderlich.
- 2) Betätigen Sie die Tasten **Ctrl**+**F** (die Terminalemulation darf sich nicht im zeichenweisen Betrieb befinden).
- 3) Geben Sie das angeforderte Passwort ein. (sofern es nicht umdefiniert wurde ist das Passwort 'DS85')
- 4) Es erscheint die folgende Eingabeanforderung in der Meldezeile:

Testinput von File: _

geben Sie hier jetzt **ZEICHENSATZ** ein und betätigen sie die Taste **↵**.

- 5) Daraufhin wird DS85F beendet und das folgende Menü aufgeblendet.

```

Installation - Hauptmenu

MLFB = 6AC7270-1XA00-0AA0
Aktueller Zeichensatz international/deutsch, Konfiguration Standard

Schnittstelle fuer MLFB (V)24 (X)27 (T)TY TTY-(P)assiv

Q) Betriebssystem (Menu verlassen)
2) DS85 aufrufen

3) International Zeichensatz (Voreinstellung)
4) Daenischer Zeichensatz

5) Standard Konfiguration
6) IT01 - Konfiguration

E) Systemfiles manuell aendern

9) Dieses Menu nach dem Wiederanlauf nicht mehr aufrufen
   Der Rechner startet dann direkt in die Emulation

[Q234569VXTPE]_

```

Erläuterungen zum Installationsmenü:

In den ersten zwei Zeilen wird die aktuelle Konfiguration der DS85F angezeigt. (Im Beispiel: internationaler Zeichensatz und Standardparametrierung)

Durch Eingabe der entsprechen Ziffer wird der angegliederte Menü-Punkt ausgelöst.

- 1 Damit Verlassen Sie nach erfolgreicher Konfiguration das Installationsmenü.
- 2 Dieser Punkt dient nur zu Testzwecken und ist hier überflüssig.
- 3,4 Hiermit können Sie den eingestellten Zeichensatz der DS85F umstellen.
- 5,6 Hiermit können Sie aus einem DS85F in Standard-konfiguration ein IT01-konfiguriertes Gerät, oder umgekehrt aus einem IT01 ein Standard-Gerät erzeugen.

! Das Gerät wird in den jeweiligen Auslieferungszustand zurückgesetzt. Eine eventuell zwischenzeitlich vorgenommene anwenderspezifische Parametrierung geht dadurch verloren.

- E Hiernach wird ein Sub-Menü aufgeblendet in dem die verschiedenen Systemfiles angeboten werden.

9 In Ihrem Fall der Konfiguration nach Auslieferung ist dieser Punkt unwichtig.

M..V Hiermit kann die MLFB-Nummer des Gerätes vervollständigt und ins EPROM geschrieben werden.

Während der Ausführung eines Menüpunktes können Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden. Das ist normal und sollte kein Grund zur Besorgnis sein.

Wichtig Schalten Sie das Gerät während der Ausführung eines Menüpunktes auf keinen Fall aus.

Nach Ausführung eines Menüpunktes wird das Menü neu ausgegeben (außer bei Punkt 1 oder 2). Dabei werden Änderungen der Konfiguration in der MLFB und in der 2. Zeile des Menüs angezeigt. Sie können nun kontrollieren, ob die von Ihnen gewünschte Konfiguration eingestellt ist, und ggf. weitere Menüpunkte aufrufen.

Ist die von Ihnen gewünschte Konfiguration eingestellt, so verlassen Sie das Menü durch Eingabe von 1. DS85F geht dann zurück in den Emulationsmodus.

Alle von Ihnen im Installationsmenü vorgenommenen Änderungen werden automatisch gesichert und sind auch nach Aus- und Einschalten der DS85F eingestellt.

2.1. Submenü: Systemfiles editieren

```
System Files aendern

0) editieren STARTPAR.BAT   (Zusatz Start Parameter zu DS85F)
1) editieren WE75.CFG      (Parameter fuer COM3,COM4)
2) editieren DS85F.PRT     (Drucker Parameter)

H) Hoehere Bildwiederholrate einstellen
   (dies nicht für jeden Monitor geeignet !!!)

Q) Zurueck zum Hauptmenue

[012HQ]_
```

Erläuterungen zum Installationsmenü:

Durch Eingabe der entsprechen Ziffer wird der angegliederte Menüpunkt ausgelöst.

- 1 Hiermit können Sie zusätzliche Startparameter für DS85F definieren. Die möglichen Startparameter und ihre Bedeutung entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel des DS85F Handbuchs.
! Sie können nur 1 Zeile mit Startparametern definieren. Die Startparameter sind durch Leerzeichen voneinander zu trennen.
- 2 Im File WE75.CFG werden die Portadresse und der Interrupt für COM3 und COM4 verwaltet. Weitere Informationen zu WE75.CFG finden Sie im DS85F Handbuch.

- 3 Der File DS85F.PRT beinhaltet die Anpassungsparameter der im Parametriermenü zur Selektion angebotenen Drucker. Es können Drucker hinzugefügt oder gelöscht werden, oder aber Parameter geändert werden. Bitte entnehmen Sie weiterführende Informationen über die Druckerparameter und den Aufbau der Datei DS85F.PRT dem Handbuch zu DS85F.

Wenn Sie eine der oben aufgeführten Ziffern eingeben, so wird ein Editor gestartet. Die Bedienung des Editors kann dann über die Taste **F1** angefragt werden.

3. Firmware-Update

Allgemeines

Eine Aktualisierung der Firmware des Terminals DS85F kann mit Hilfe eines Standard-PC's und dem ab PC/DOS 5.0 bzw. MS/DOS 6.0 verfügbare Programm INTERLINK vorgenommen werden.

PC/DOS 5.0 ist Bestandteil des Terminals DS85F. Damit ist die Nutzung von INTERLINK möglich.

3.1. Voraussetzungen

- | | |
|-------------------|---|
| 1 Standard PC | mit einem Disketten-Laufwerk und einer Parallelen Druckerschnittstelle. |
| 1 INTERLINK-Kabel | siehe nächstes Kapitel |
| UPDATE-Diskette | enthält: - INTERSVR.EXE = 'Server'-Komponente der INTERLINK-Verbindung .
- UPDATE-Job
- Firmware-Update-Dateien |

3.2. INTERLINK-Kabel

Das INTERLINK-Kabel dient zur Verbindung von zwei PC's über deren parallele Drucker-Schnittstellen.

(D25V)	(D25V)
2	15
3	13
4	12
5	10
6	11
15	2
13	3
12	4
10	5
11	6
25	25 (Erde-Erde)

3.3. Vorgehensweise

Legen Sie die UPDATE-Diskette in Ihren PC (Laufwerk A: ist hier leider Bedingung) und wechseln Sie auf das Laufwerk a:>.

Starten Sie das Programm INTERSVR

a:>intersvr

Sie sollten auf Ihrem PC jetzt folgende Meldung sehen:

```

                                IBM INTERLNK Server Version 1.0

                                ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
                                ³ Dieser Computer   Anderer Computer   ³
                                ³ (Server)           (Klient)           ³
                                AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
                                ³   A:                   ³
                                ³   C:                   ³
                                ³   D:                   ³
                                ³   LPT1:                ³
                                AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÜ

Übertrag.: |   Anschluß=LPT1: chw.=Turbo   |   ALT+F4 =
Ende
  
```

Verbinden Sie DS85F jetzt mit Ihrem PC, indem Sie das INTERLINK-Kabel jeweils auf die parallele Druckerschnittstelle stecken.

Schalten Sie anschließend das Gerät DS85F an. Am Ende der Boot-Phase erhalten Sie jetzt, abweichend vom normalen Betrieb, die folgende Bildschirmausgabe.

Sie sind jetzt über INTERLNK mit dem Hostrechner verbunden
Ihr virtuelles Laufwerk E: entspricht der Floppy auf dem Host

- Q) Ich weiß was ich tue und möchte ins Betriebssystem
- 2) Die aktuelle Konfiguration (DS86F.CFG) auf die Diskette sichern. Alle von dieser Diskette aus aufgedateten Geräte werden mit dieser Konfiguration versehen.
 - 3) Firmware Ausgabestand von der Diskette auf dieses Gerät übertragen (Firmware Update). Ihre aktuelle Konfiguration bleibt dabei erhalten.
 - 4) Telegrammaufzeichnung auf Diskette (virtuelles Laufwerk E:) (entspricht DS85F protE:TESTTELn.got)
 - 5) schnelles Update: nur neueste DS86F.EXE wird kopiert alles andere bleibt erhalten
 - 6) POS 460: VGA-Bios und Netzwerkkarte initialisieren (nur mit Zusatzdiskette)

[Q23456]_

Geben Sie jetzt **3** ein.

Daraufhin beginnt der Update-Vorgang.

Wichtig Schalten Sie das Gerät während der Ausführung des Updates auf keinen Fall aus.

Wenn die Übertragung der neuen Firmware abgeschlossen ist, erscheint wieder obiges Ausgangsbild. Entfernen Sie jetzt das Verbindungskabel zwischen DS85F-Gerät und PC und schalten Sie Ihr Gerät aus und wieder an. Nach dem Wiederanlauf wird sich das DS85F-Gerät jetzt mit der Maske zur Basis-Parametrierung melden. Führen sie diese Parametrierung wie im entsprechenden Kapitel beschrieben aus.

! Führen Sie dabei abschließend unbedingt den Punkt **(9)** aus, damit das Gerät in den für den Anwender normalen Zustand gesetzt wird.

4. Zusatz-Diskette

Allgemeines

Die Zusatz-Diskette beinhaltet Dateien zu DS85F Funktionserweiterungen, die im Standard Lieferumfang nicht enthalten sind. Mit der Zusatz-Diskette kann ein DS85F aufgerüstet werden.

4.1. Voraussetzungen

Voraussetzung für das Einspielen der Zusatz-Diskette ist eine DS85F UPDATE-Diskette ein Standard PC und ein Interlink-Kabel und eine bereits aktivierte Interlink-Verbindung.

4.2. Vorgehensweise

Um die Interlink-Verbindung herzustellen, gehen Sie bitte wie im Kapitel **Firmware-Update** beschrieben vor. Gehen Sie bis zu dem Punkt, an dem das DS85F-Gerät einzuschalten ist. Wechseln Sie jetzt die UPDATE-Diskette gegen die ZUSATZ-Diskette aus.

Sie können die ZUSATZ-Diskette auch direkt nach einem kompletten UPDATE-Vorgang direkt anschließend einspielen. In diesem Fall wechseln Sie nach Ablauf des UPDATE-Vorgangs die Diskette und schalten das DS85F-Gerät aus.

Schalten Sie anschließend das DS85F-Gerät an. Am Ende der Boot-Phase erhalten Sie jetzt, abweichend vom normalen Betrieb, die folgende Bildschirmausgabe.

```

...
...

Dieser Computer      Anderer Computer
(Klient)             (Server)
-----
E:   gleich      A:
Keyboard Driver V...
- loaded...
e:>_
  
```

Starten Sie das ZUSATZ-Installations-Menue durch

e:>zusatz 

Sie sollten auf Ihrem PC jetzt folgende Meldung sehen:

```
Zusaetze aufspielen

1) Zusatz : Screenon/Screenoff mit blinken etc.installieren
   kopiert E:ESC*.T* nach C:\WE75,
   kopiert E:SCR*.T1 nach D:\SCR*.TEL

9) Fertig

[19]_
```

Zur Zeit ist nur ein Zusatz möglich.

- 1) Hiermit installieren Sie eine Überwachung der HOST-Leitungs-Aktivität.
Erhält DS85F eine bestimmte Zeit lang keine Eingaben auf der HOST-Leitung, so wird dies mit einer Störungsmeldung angezeigt.
Die Überwachungszeit muß im DS85F-Parametrieremenü unter dem Parameter 'automatisch Dunkel' eingestellt werden. (Sub-Menü: System-Parameter)

4.3. Zusatz 1: Leitungsüberwachung

Ist eine Leitungsüberwachung mittels der Zusatz-Diskette installiert worden, so wird bei Ausbleiben von HOST-Datempfang nach Ablauf der Überwachungszeit eine Störungsmeldung eingeblendet. Diese wird wieder gelöscht, wenn

- a) eine Taste betätigt wird oder
- b) über die HOST-Leitung Daten empfangen werden.

Die Art der Störungsmeldung kann durch 'Basis-Konfiguration' (siehe entsprechendes Kapitel) zwischen zwei Alternativen gewählt werden. Das Submenü 'Systemfiles editieren' ist in diesem Fall um die Punkte 3) - 6) erweitert.

Systemfiles aendern

```

0) editieren STARTPAR.BAT (Zusatz Start Parameter zu DS85F)
1) editieren WE75.CFG (Parameter fuer COM3,COM4)
2) editieren DS85F.PRT (Drucker Parameter)

3) SCROFF1.TEL aktivieren : 'Stoerung' in 4-fach Zoom rot blinkend
4) SCROFF2.TEL aktivieren : 'Stoerung' weiss auf rot blinken in PKT
5) D:SCROFF.TEL manuell editieren
6) D:SCRON.TEL manuell editieren

H) Hoehere Bildwiederholrate einstellen
   (dies nicht für jeden Monitor geeignet !!!)

Q) Zurueck zum Hauptmenue

[0123456HQ]_

```

zu den 'neuen' Punkten:

- 3), 4) Die entsprechende Störmeldung wird aktiviert.
- 5) Die aktivierte Störmeldung kann zusätzlich noch verändert oder erweitert werden.
- 6) Die Steuersequenzen zum wieder Ausblenden der Störmeldung können hier noch nachträglich verändert oder erweitert werden.

5. Zeichensatz-Diskette

Allgemeines

Mit einer Zeichensatz-Diskette kann ein DS85F mit einem Spezialzeichensatz aufgerüstet werden.

Eine Zeichensatz-Diskette beinhaltet die Zeichensatz-Dateien für einen DS85F Spezialzeichensatz und einen Job mit dessen Hilfe das Aufspielen des Spezialzeichensatzes in die Firmware des DS85F weitestgehend automatisiert erfolgen kann.

5.1. Voraussetzungen

Voraussetzung für das Einspielen eines Spezialzeichensatzes ist eine entsprechende Diskette, ein Standard PC und ein Interlink-Kabel.

5.2. Vorgehensweise

Um die Interlink-Verbindung herzustellen, gehen Sie bitte wie im Kapitel **Firmware-Update** beschrieben vor. Statt der Update-Diskette legen Sie jedoch die Zeichensatz-Diskette in den PC ein.

Wenn Sie anschließend das DS85F-Gerät anschalten, erscheint, abweichend vom normalen Betrieb, die folgende Bildschirmausgabe.

```
Spezielle Zeichensatz aufspielen
```

- ```
1) Zeichensatz aufspielen
9) Fertig
```

```
[19]_
```

im Beispiel ist nur 1 Zeichensatz zur Auswahl, es könnten jedoch auch mehrere sein.

- 1) Hiermit installieren Sie den Zeichensatz.  
! Es folgen verschiedene Bildschirmausgaben. Bitte warten Sie bis das obere Bild wieder erscheint.
- 9) Damit beenden Sie den Installationsvorgang.

Sie können danach die Interlink-Verbindung lösen, das Gerät aus- und wieder anschalten, und den neuen Zeichensatz testen.

! Änderungen am Zeichensatz können Auswirkungen auf die Darstellung des DS85F Parametrieremenüs haben.

### **5.3. Standard Zeichensatz wiederherstellen**

Ein Spezialzeichensatz wird wieder gelöscht, wenn über die Basisparameterierung Zeichensatzänderungen vorgenommen werden ( Menü-Punkte 3 und 4 ).

# 6. Telegrammaufzeichnung

## Allgemeines

Mit Hilfe eines Standard-PC's und dem ab PC/DOS 5.0 bzw. MS/DOS 6.0 verfügbaren Programm INTERLINK kann der Telegrammverkehr zwischen SICOMP Rechner und DS85F bzw. DS85FG auf eine DS85F Wartungs-Diskette aufgezeichnet werden. INTERLINK und 2. PC dienen hierbei nur als Ersatz-Peripherie-Gerät für die DS85F.

PC/DOS 5.0 ist Bestandteil des Terminals DS85F. Damit ist die Nutzung von INTERLINK möglich.

## 6.1. Voraussetzungen

|                   |                                                                          |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1 Standard PC     | mit einem Disketten-Laufwerk und einer Parallelen Druckerschnittstelle.  |
| 1 INTERLINK-Kabel | siehe nächstes Kapitel                                                   |
| UPDATE-Diskette   | enthält: - INTERSVR.EXE = 'Server'-Komponente der INTERLINK-Verbindung . |

## 6.2. INTERLINK-Kabel

Das INTERLINK-Kabel dient zur Verbindung von zwei PC's über deren parallele Drucker-Schnittstellen.

| (D25V) | (D25V)         |
|--------|----------------|
| 2      | 15             |
| 3      | 13             |
| 4      | 12             |
| 5      | 10             |
| 6      | 11             |
| 15     | 2              |
| 13     | 3              |
| 12     | 4              |
| 10     | 5              |
| 11     | 6              |
| 25     | 25 (Erde-Erde) |

### 6.3. Vorgehensweise

Legen Sie die UPDATE-Diskette in Ihren PC ( Laufwerk A: ist hier leider Bedingung ) und wechseln Sie auf das Laufwerk a:>.

Starten Sie das Programm INTERSVR

a:>intersvr

Sie sollten auf Ihrem PC jetzt folgende Meldung sehen:

```

IBM INTERLNK Server Version 1.0

ÜAAA;
3 Dieser Computer Anderer Computer 3
3 (Server) (Klient) 3
AAA~
3 A: 3
3 C: 3
3 D: 3
3 LPT1: 3
AAÜ

Übertrag.: | Anschluß=LPT1: chw.=Turbo | ALT+F4 =
Ende

```

Verbinden Sie DS85F jetzt mit Ihrem PC, indem Sie das INTERLINK-Kabel jeweils auf die parallele Druckerschnittstelle stecken.

Schalten Sie anschließend das Gerät DS85F an. Am Ende der Hochlauf-Phase erhalten Sie jetzt, abweichend vom normalen Betrieb, die folgende Bildschirmausgabe.

Sie sind jetzt über INTERLNK mit dem Hostrechner verbunden  
Ihr virtuelles Laufwerk e: entspricht der Floppy auf dem Host

- 1) Ich weiß was ich tue und möchte ins Betriebssystem
- 2) Die aktuelle Konfiguration (DS86F.CFG) auf die Diskette sichern. Alle von dieser Diskette aus aufgedateten Geräte werden mit dieser Konfiguration versehen.
- 3) Firmware Ausgabestand von der Diskette auf dieses Gerät übertragen ( Firmware Update ). Ihre aktuelle Konfiguration bleibt dabei erhalten.
- 4) Telegrammaufzeichnung auf Diskette (virtuelles Laufwerk E:) (entspricht DS85F protE:TESTTELn.got)

[1234]\_

Von hier ab können von einer automatisierten Telegrammaufzeichnung Gebrauch machen, die es Ihnen ermöglicht 10 verschiedene Aufzeichnungen auf die Diskette vorzunehmen, oder manuell vorgehen, und die Aufzeichnungen aus dem 'normalen' Betrieb von DS85F heraus starten und beenden.

## Automatisierte Telegrammaufzeichnung

Geben Sie eine **4** ein.

Daraufhin erscheint folgende Bildschirmanzeige.

```
[1234]4DS85F protE:TESTTELx.got
Eine beliebige Taste drücken um fortzufahren
```

Es ist das Kommando um DS85F mit Telegrammaufzeichnung zu starten. TESTTELx.got gibt Ihnen die Datei an, die auf E: erzeugt werden wird (x kann hierbei eine Zahl zwischen 0 und 9 oder x selber sein).

- ! Auf einer Diskette können 11 unterschiedliche Telegrammaufzeichnungen vorgenommen werden, wobei die ersten 10 Aufzeichnungen die Dateinamen TESTTEL0.GOT bis TESTTEL9.GOT erhalten. Darauf folgende Aufzeichnungen werden alle in die Datei TESTTELx.got geschrieben.

Nach Betätigung einer beliebigen Taste wird DS85F gestartet und Sie sehen das normale Terminalbild. In der Meldezeile sehen Sie folgende Anzeige.


```
File-Protokoll ON
```

Alle Ein-/Ausgaben zum SICOMP-Rechner sowie alle Tasteureingaben werden jetzt in die entsprechende Datei auf der Diskette mitgeschrieben. Durch die Dateioperationen können kurze Zeitverzögerungen in der Darstellung von Rechnerausgaben auftreten. Diese haben jedoch keine weiteren Auswirkungen.

Hinweis Die normale DS85F Funktionstastenbeschriftung in der Meldezeile ist während der Telegrammaufzeichnung leider abgeschaltet .

## Beenden der Telegrammaufzeichnung

Um eine Telegrammaufzeichnung zu beenden gehen Sie folgendermaßen vor:

Betätigen Sie die Taste 

Daraufhin erscheint die Grundmaske des DS85F


```
DS85F V1.03 -A25 no.LIZENZ Firma , Standort
 Copyright (C) 1989-1993 S.I.G mbH

System-Menue

 Emulation
 Parametrier-Menue
 Informations-Display
 Programm-Ende

selektieren: Cursor-Tasten - Submenue: ENTER - verlassen: ESC
```

Gehen Sie mit  zum Punkt 'Programm-Ende'

Betätigen Sie die Taste 

DS85F wird daraufhin beendet und folgende Meldung zur Bestätigung der erfolgten Telegrammaufzeichnung ausgegeben:

DS85F beendet

Auf der Diskette wurde der Telegrammverkehr auf TESTTELx.GOT abgelegt

Eine beliebige Taste drücken um fortzufahren

Nach Betätigung einer beliebigen Taste erscheint wieder die Auswahlmaske der Wartungsvorgänge.

Sie können jetzt eine weitere Telegrammaufzeichnung vornehmen, oder das Gerät ausschalten und die Diskette zur Auswertung geben.

Wenn Sie das Interlink-Kabel entfernt haben verhält sich Ihr DS85F-Gerät wieder wie gewohnt.

## Manuelle Telegrammaufzeichnung

Ausgehend von der Auswahlmaske der Wartungsvorgänge gibt es noch eine andere Vorgehensweise Telegrammaufzeichnungen vorzunehmen.

Geben Sie eine **1** ein.

Daraufhin gelangen Sie in die 'normale' DOS-Kommando-Ebene mit dem Prompt:

```
[1234] 1
E: \>
```

Schalten Sie jetzt mit:

d:

das Laufwerk um und starten Sie DS85F bzw. DS85FG auf der Kommandozeile mit:

ds85f

```
[1234] 1
E: \>d:
D: \>DS85F_
```

Danach meldet sich DS85F bzw. DS85FG mit der Start-Maske. Mit  gelangen Sie in das vertraute Emulationsbild.

Um eine Telegrammaufzeichnung einzuleiten sind jetzt die folgenden Bedienungen vorzunehmen.

**Ctrl** + **Alt** + **T** Einschalten des Telegrammprotokolls in der Meldezeile.

**Ctrl** + **Alt** + **F** Umleiten des Telegrammprotokolls in einen MS-DOS File.

Daraufhin erscheint folgender Text in der Meldezeile:

Telegramm-Dump auf File: TESTTEL.GOT

Hier haben Sie die Möglichkeit den Dateinamen zu ändern (    gibt die Cursorposition an ).

**Wichtig!** Geben Sie unbedingt das Laufwerk E: zum Filenamen an, damit das Telegrammprotokoll auf die Diskette im PC geschrieben wird.

Nach Eingabe des Dateinamens und **↵** beginnt die Aufzeichnung des Telegrammverkehrs.

File-Protokoll ON

Die Darstellung der Telegramme in der untersten Zeile des DISIT-Bildes wird während der Aufzeichnung auf PC-File unterdrückt. Durch nochmaliges Betätigen von **Ctrl** + **Alt** + **F** wird der Aufzeichnungsmodus beendet.

File-Protokoll beendet !

Das Mitprotokollieren in der Meldezeile wird daraufhin fortgesetzt. Es muß gegebenenfalls explizit durch **Ctrl** + **Alt** + **T** abgeschaltet werden.

**Hinweis** Es können mehrere Telegrammaufzeichnungen hintereinander auf verschiedene Files aufgezeichnet werden. Es erleichtert die Fehlersuche, wenn für jedes Problem ein File aufgezeichnet wird.

Fangen Sie bitte früh genug mit der Aufzeichnung eines Problems an, damit evtl. Initialisierungs-Telegramme, Zeichensätze etc. in der Aufzeichnung enthalten sind.